

«Endlich ist der Turnstundenplan kein Puzzle mehr»

Viel Lob für die neue Dreifachturnhalle im Engerfeld

Am Samstag ist die neue Dreifachturnhalle im Rheinfelder Engerfeld offiziell eingeweiht worden. Nach dem Einweihungsakt hatte das Publikum die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen. Sportvereine aus den Bereichen Basket-, Volley- und Handball demonstrierten die Zweckmässigkeit der Halle.

Edi Strub

RHEINFELDEN. Schon beim Betreten der Sportanlage fällt die angenehme Akustik auf. Es herrscht kein Turnhallenlärm, auch wenn die Sporttreibenden sich gegenseitig anfeuern und bei Torerfolgen laut jubeln. Erreicht wurde dies laut Architekt Jann Stoops durch eine sorgfältige Materialauswahl und eine Akustikwand. Ausserdem wurden eine Million Löcher in die Holzdecke gebohrt. Die Halle ist Minergie-P Eco zertifiziert. Beim Bau wurde viel Holz verwendet und der Beton sei recycelt, wie der Architekt erklärte. Der Bau überzeugt auch optisch. Innen und aussen sind raffiniert verbunden, auch in der Halle drin sieht man das Grün rundum und die Autos sind in einer Tiefgarage weggestellt. Der unschöne oberirdische Parkplatz von früher hat Flächen zum Spielen und Sporttreiben Platz gemacht. Dieses Konzept ohne Aussenparkplätze sei entscheidend gewesen, dass die Stoops-Architekten AG in Brugg im Wettbewerb um das beste Projekt obenaus schwang, wie Stadträtin Claudia Rohrer der NFZ erklärte.

Viel investiert

Viel Lob für die Architekten und die



Die Sportvereine zeigten am Eröffnungstag, wie gut sich die Hallen auch für Wettkämpfe eignen.

Fotos: Edi Strub



Gesamtschulleiter Beat Petermann lobt die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Architekten und Baufirmen.

am Bau beteiligten Firmen gab es auch vom Gesamtschulleiter der Kreisschule Unteres Fricktal, Beat Petermann. Die Architekten hätten

nicht einfach so gebaut, wie sie es für richtig und am zweckmässigsten hielten, sondern sich immer nach den Bedürfnissen der Schule, der Sportlehrer und der Sportvereine erkundigt. So sei es gelungen, optimale Lösungen zu finden, die sich inzwischen auch bereits bewährt hätten.

Die Hallen sind schon vor ein paar Monaten bezogen worden, für die Einweihung wurde aber die Vollendung der Umgebungsarbeiten abgewartet. Beat Petermann dankte den Behörden und Steuerzahlern für die Bewilligung der 16 Millionen Franken, die für den Bau der Hallen aufgewendet werden mussten. Rund 1200 Schüler besuchten die Schule, und es sei in den letzten Jahren ein fast unmögliches Puzzlespiel gewesen, den Stundenplan der Klassen mit den

Belegungsplänen der Hallen in Übereinstimmung zu bringen. Nun sei diese Zeit Gottseidank vorbei. Insgesamt stünden nun sechs Hallen sowie zusätzlich Aussenplätze zur Verfügung.

Stadtammann Franco Mazzi dankte allen Beteiligten für ihre loyale Mitarbeit bei der Planung und Realisierung der Dreifachhalle. Rheinfelden und die Partnergemeinden hätten sich diese Schulanlage in letzter Zeit einiges kosten lassen. Neben dem Bau der neuen Dreifachturnhalle seien auch das Schulhaus und die ältere Turnhalle saniert und erneuert worden. Das Investitionsvolumen belief sich insgesamt auf rund 50 Millionen Franken. Damit sei Rheinfelden gemäss dem diesjährigen Motto der Gemeinde auch in diesem Bereich wieder fit für die Zukunft.